

29. Oktober 2025

Ereignisbericht: Landfall von Hurrikan Melissa in Jamaika

In der vergangenen Woche entwickelte sich Hurrikan Melissa, der 13. tropische Sturm der atlantischen Hurrikansaison 2025, in der südlichen Karibik aus einem tropischen Tiefdruckgebiet zu einem beeindruckenden starken Hurrikan und einer schweren Bedrohung für die Insel Jamaika. Das Szenario, dass sich noch Ende Oktober in dieser Region ein sehr intensiver tropischer Zyklon entwickelt, ist nicht allzu überraschend. Wir haben diese Möglichkeit in unserem Manager Kommentar auf den Factsheets der Solidum Fonds des letzten Monats betont und unsere Erwartung zum Ausdruck gebracht, dass wir mit einer Verschiebung der Sturmaktivität in Richtung Karibik und Golf von Mexiko rechnen und davon ausgehen, dass sich die Saison aufgrund der sehr warmen Wassertemperaturen in diesen Regionen bis weit in den November hinein erstrecken wird.

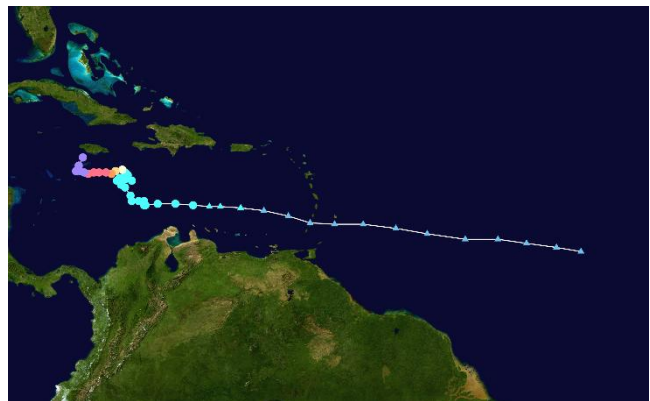
Am 28. Oktober um die Mittagszeit traf Hurrikan Melissa als Kategorie-5-Sturm mit einer Windgeschwindigkeit von 295 km/h und einem zentralen Druck von 892 mbar auf Jamaika. Mit diesen physikalischen Parametern ist Melissa der stärkste Sturm, der die Insel seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1850 getroffen hat, und es ist davon auszugehen, dass der Sturm auf Jamaika sehr starke Verwüsten verursacht hat.

Wir werden Melissas Einfluss auf den ILS-Markt im Folgenden im Detail besprechen, möchten aber bereits hier feststellen, dass der Hurrikan keinen Einfluss auf die Portfolios der Cat-Bond- und ILS-Fonds von Solidum haben wird.

Meteorologische Entwicklung

16. Oktober 2025 begann das National Hurricane Center (NHC) mit der Überwachung einer tropischen Störung, die durch die Windward Islands in das Karibische Meer zog.

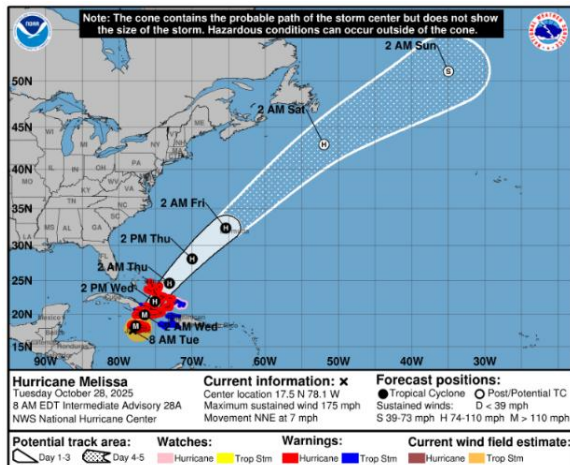
Die Störung bewegte sich zunächst schnell nach Westen und verlor dann erheblich an Geschwindigkeit. Aufgrund schwacher äusserer atmosphärischer Strömungen verharnte der tropische Sturm Melissa südlich von Haiti und driftete langsam und in unregelmässiger Bewegung west-nordwestwärts über die sehr warmen Gewässer des zentralen Karibischen Meeres.



Hurrikan Melissas Zugbahn während der Annäherung an Jamaika

Dreiecke: Tropical Störung; Kreise: Tropensturm (hellblau) bis Hurrikan Kategorie 5 (lila) (Wikipedia)

Am 25. Oktober begann Melissa unter sehr günstigen Bedingungen eine Phase schneller Intensivierung und erreichte am frühen Morgen des 27. Oktober den Status eines Kategorie 5 Hurrikans.



Die erwartete weitere Zugbahn von Hurrikan Melissa nach Überquerung von Jamaika. (National Hurricane Center)

Das System gewann bis zum Landfall kontinuierlich weiter an Intensität und traf mit einer maximalen Windgeschwindigkeit von 295 km/h sowie einem minimalen zentralen Druck von 892 mbar in Jamaika auf Land.

Nachdem Melissa die Insel Jamaika überquert hatte, setzte der Sturm seinen Kurs als intensiver Hurrikan in Richtung Kuba und der südlichen Bahamas fort und wird voraussichtlich später in der Woche in den offenen Atlantik in Richtung Bermuda ziehen.

Die Auswirkungen von Melissa auf den ILS Markt

Die Verwüstungen durch Melissa in Jamaika werden aller Wahrscheinlichkeit nach verheerend sein. Dennoch erwarten wir keinen grossen Einfluss des Sturms auf den ILS- und Cat-Bond-Markt.

Eine von der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) für die Regierung von Jamaika ausgegebene Katastrophenanleihe wird einen Totalverlust erleiden. Diese Anleihe ist auf einer parametrischen Basis strukturiert, bei der die Auszahlung vom Zentraldruck des Sturmes auf seinem Pfad über Jamaika abhängt.

Solidum Partners hat nicht in diese Anleihe investiert, da in unserer Analyse einige strukturelle Merkmale des parametrischen Triggers zu einem Risikoprofil des Bonds führten, das in unserer Einschätzung durch den Coupon nicht adäquat kompensiert wurde.

Ein kleiner Teil der Katastrophenanleihen im Markt ist gegen Hurrikanrisiko in Jamaika exponiert. Die jeweiligen Risikobeiträge sind jedoch relativ gering, so dass in Jamaika auftretende Schäden die Deckungen nicht allein auslösen können, sondern nur zu einem Gesamtschaden beitragen würden, sollte ein Sturm im Folgenden weiter in die USA ziehen und dort erhebliche Verluste verursachen. Da die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass Melissa in den offenen Atlantik abzieht, erscheint ein solches Szenario im aktuellen Fall sehr unwahrscheinlich.

Analoge Überlegungen gelten für private Transaktionen, die atlantisches Hurrikanrisiko abdecken. Es gibt in den Portfolios keine Transaktionen mit einer dedizierten Deckung für die Karibik. Schäden aus Jamaika alleine können daher keinen Strukturen gefährlich werden, die im Wesentlichen auf die Abdeckung von US-Risiken ausgerichtet sind.

Wir werden weitere Informationen zu diesem laufenden Ereignis bereitstellen, falls es zu wesentlichen Änderungen im Gesamtbild kommt. Das Management-Team steht Ihnen für weitere Diskussionen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Solidum Partners